

## Grabstein Wiederholt

Die ehr- und tugendsame Frau Susanna Elisabetha Wiederholtin, geb. Heimin ist in Gott selig entschlafen anno 1668 am 12. November im Alter von 30 Jahren und 32 Tagen. Sie und ihre 11 Kinder erwarten eine fröhliche Auferstehung.

Hier liegen Elfe eingeschart  
fünf Söhne und sechs Töchter zart  
so alle sie gestorben frei  
eh sie gewusst, was Sterben sei.

Die Mutter Heimin folgte nach  
als sie eine lange Zeit gar schwach  
gelegen krank in Traurigkeit.  
Gott geb ihn all die Seligkeit.

Und dieser Stein setzt ihr aus Holt  
ihr Eheherr Conradt Wiederholt,  
ein Diener Gottes Heiligs Wort  
und damals Pfarrherr dieses Orts.

Freude die Fülle und liebliches Wesen wird über ihren Häuptern sein immer und ewiglich.

### **Nähere Informationen über Familie Wiederholt**

Vgl. Dr. Hermann Brunn, 400 Jahre evangelische Gemeinde Schriesheim, S. 16f.

Conrad Wiederholt war Pfarrer in Schriesheim von 1654-1675 und brachte das kirchliche Leben wieder voll in Gang. „...es gelang, die Menschen wieder unter die strenge calvinistische Zucht zu stellen. Die Mittwochs- und Sonntagsgottesdienste fanden regelmäßig statt, und die im Presbyterium zusammengefaßten Ältesten errangen sich gegen allerlei Widerstände wieder ihr Wächteramt über Zucht und Sitte in der Gemeinde. Diese wuchs damals rasch an, besonders durch Zuwanderung aus den reformierten Kantonen der Schweiz... Er selbst ließ sich übrigens, da der Wiederaufbau des Pfarrhauses sich über seine ganze Amtszeit hinschleppte, 1662 das reizende kleine Fachwerkhaus hinter dem Rathaus errichten, das heute noch seinen Namen trägt und als einziges Haus aus jener Aufbauzeit nach dem 30jährigen Krieg noch steht. Fast alle übrigen fielen 1674 den Franzosen zum Opfer, als sie den Ort zum 'besten theil abgebrannt'. So lag Schriesheim größtenteils in Trümmern, als Pfarrer Wiederhold im Jahre 1675 als Inspektor (=Dekan) nach Ladenburg übersiedelt.“

## **Grabstein Ph. F. Brecht**

Sanft ruht hier, was sterblich war von Weiland Herrn Philipp Friedrich Brecht, geboren am 6. Januar 1749. Zum ersten Mal war er am 27. Juni 1770 mit Jungfrau Anna Margaretha Kilian vermählt, welche am 24. September 1807 starb und ihm zur Seite ruht.

Zum zweiten Mal heiratete er 1808 die Jungfrau Friedrika Kilian.

Als Pfarrer machte er sich durch seine 37jährige Amtsführung um die hiesige reformierte Gemeinde verdient.

Er starb am 26. August 1812. Seine ihn beweinernde Ehegattin und 5 Kinder setzten ihm aus ehelicher und kindlicher Liebe dieses Denkmal.

### **Nähere Informationen über Philipp Friedrich Brecht**

Vgl. Dr. Hermann Brunn, 400 Jahre evangelische Gemeinde Schriesheim, S. 20/23f.

Philipp Friedrich Brecht wurde von Ruchheim in der Pfalz nach Schriesheim berufen und war kein Unbekannter. Er stammte aus Neckarhausen, wohin sein Großvater von Schriesheim aus verzogen war. Einer seiner Söhne blieb als „Handelsmann“ hier ansässig, ein weiterer, Carl Wilhelm Brecht, wurde später selbst Pfarrer in Schriesheim. Es war immer sein Wunsch gewesen, nach Schriesheim zurückzukommen. Dieser Wunsch wurde ihm erst nach 30 Jahren Pfarrtätigkeit in Handschuhsheim im Alter von 62 Jahren erfüllt. Schnell bekam er Kontakt zur Gemeinde, die sich seit seiner Kindheit verdoppelt hatte.